# Kommunaler Zweckverband

# „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“

1993 Gründung des Zweckverbandes

# Aufgaben des Zweckverbandes gemäß § 3 der Satzung des Zweckverbandes

**Der Kommunale Zweckverband arbeitet auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG)**

- Hauptaufgabe ist die Entwicklung der Bergbaufolgelandschaft Goitzsche
- Interessenwahrnehmung der Verbandsmitglieder bei der Koordinierung von Planungsmaßnahmen zur Landschaftssanierung, Landschafts-entwicklung sowie Vermarktung und Marketing
- Erarbeitung von Konzeptionen zu Nutzungsprämissen für Grund und Boden und für Wasserflächen für die verschiedensten Vorhaben
- In die Planungen werden die Ergebnisse durchgeführter Untersuchungen mit eingearbeitet
- Beantragung erforderlicher finanzieller Mittel und Beantragung. Alle Fördermöglichkeiten ausschöpfen
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, für alle Planungsmaßnahmen im Verbandsgebiet eine hohe Akzeptanz für angestrebte Maßnahmen bei der Bevölkerung zu erreichen

**Inhalt des Masterplan I waren die ersten Gedanken der Mitgliedsgemeinden wie sich die Bergbaufolgelandschaft entwickeln soll, so u.a.**

- Cafe und Schleuse Dreihausen
- Ökologisches Bildungszentrum auf der Bäreninsel
- Goitzsche Rundwanderweg
- Poucher Inselkette
-Löbnitzer Surfparadies
- Goitzsche- und Stadtwald
- Bitterfelder Badeinsel
- Bitterfelder Promenade
- Bernsteininsel
- Wald-und Offenlandflächen
- Tauchstation

Nicht zum Inhalt gehörten z.B.:

- der Pegelturm
- der dazugehörige Parkplatz
- die Villa am Bernsteinsee
- die Bitterfelder Wasserfront
- der Bitterfelder Stadthafen
- der Uferpark Mühlbeck mit Ferienhaussiedlung
- die Bernsteinpromenade
- u.a.

# Die wichtigsten Eckpunkte bei der Entwicklung der Bergbaufolgelandschaft waren:

- 1998 Erarbeitung eines Tourismus,-Freizeit- und Entwicklungskonzept
- 1999 Darstellung Wegekonzept, Infrastrukturelle Erschließung
- 1999 Beginn der Flutung mit Flutungsbauwerk an der B 100
- 2000 Erarbeitung B-Plan Halbinsel Pouch
- 2000 Erarbeitung eines PR Konzeptes
- 2000 Einweihung Pegelturm und Seebrücke
- 2001 Einweihung Interaktives Lichtsystem Pegelturm
- 2002 Jahrhundertflut
- 2004 Planfeststellungsbeschluß für die Goitzsche
- 2005 Erarbeitung B-Plan Umfeldgestaltung Pegelturm
- 2007 Kyrill – Untergang der Seebrücke
- 2009 Einweihung der neuen Seebrücke
- 2009 Fördermittelantrag Masterplan II und Goitzsche-Pavillon gestellt sowie Fördermittelantrag Gewässerverbindung Goitzsche und Seelhauser See

Wegekonzept

# Untergang Seebrücke Januar 2007

## Aufgaben des Zweckverbandes:

- Erarbeitung Masterplan II (Gefördert über Regionalbudget)
- Erweiterung Parkplatz am Pegelturm um ca. 100 Plätze
- Planung und Bau Goitzschepavillon (Multimediashow)
- Aufstellung Goitzschesee(h)vogels (Kunstobjekt)
- Umsetzung Projekt Goitzsche Ranger (AB-Maßnahme)

- Schaffung von zusätzlichen Anlegestellen für die Schifffahrt (Investition Gefördert durch GA-Mittel)

Eine Machbarkeitsstudie für den Gewässerverbund zwischen Goitzschesee und Seelhausener See

(Gefördert durch GA-Mittel)

# Weitere notwendige und mögliche Aufgaben des Zweckverbandes

- Neufassung der Satzung mit konkreten Aufgaben und Befugnissen der Verbandsversammlung und der Geschäftsführung
- Einbindung neuer Mitglieder in den Zweckverband
- Widmung und Übertragung der Goitzschewege in die Zuständigkeit der öffentlichen Hand (Zweckverband)
- Erarbeitung Wegekonzept einschließlich Klassifizierung der Wege und Einstufung
- Ermittlung des Investitions- und Instandsetzungsbedarfes für die Wege
- Generelle Übernahme der Planungshoheit für festgelegte Gebiete ( z.B. vom Ufer bis zu den umlaufenden Bundes- und Landstraßen)
- Durchführung von Vorträgen und Foren zum Thema Tourismus und Marketing

Der Zweckverband Goitzsche ist Dienstleister der Gebietskörperschaften und Unternehmen mit Wahrnehmung von Aufgaben des Tourismus, sowie der Entwicklung und Umsetzung von Projekten mit dem Ziel , die touristische Vielfalt zu erhöhen und ein positives Image der Landschaft Goitzsche zu etablieren.

**Vielen**

**Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**